

**EMMA – European Mobility Management
Actions for companies**

Wer hat etwas davon?

Der Betrieb

Erreichbarkeit durch Lieferanten und Kunden

Image

Kostensparnis

Pünktliche Mitarbeiter

Gesunde Mitarbeiter

Wer hat etwas davon?

Die Mitarbeiter

Gerechtigkeit

Gesundheit

Kosten

Sicherheit

Wer hat etwas davon?

Anrainer

Weniger Pkw-Belastung im Umfeld

Senkung des Unfallrisikos

Verringerung der Parkraumkonkurrenz

Konzeptdesign

Quicksan (Beratungstag)

Maßnahmenvorschläge, kleinere Sofort-Maßnahmen

Betriebliches Mobilitätskonzept

Analyse, Betr. Arbeitsgruppe, Maßnahmenprogramm

Kontakt mit Ämtern, Förderinstitutionen

Umsetzung aufwändiger Maßnahmen, Evaluierung

Barrieren

keine Schlüsselperson, die als Projektseele agiert

keine finanziellen Ressourcen zur Verfügung

keine Arbeitszeit zur Verfügung

keine Notwendigkeit für „soft-policies“ erkannt

Parkraummanagement

Annahme:

- Betrieb hat 1.000 MA
- 300 Parkplätze sind bereits vorhanden
- Bewirtschaftung pro PP à 40 Euro/Platz/Monat

Wartung aller PP 4.000 Euro/Jahr,
Verwaltung 20 Euro/PP/Jahr

Gesamteinnahme - Wartung / Verwaltung: 134.000 Euro/Jahr

⇒ **Förderung von umweltverträglichen Mobilitätsformen**

Krankenkassenscheck
Für die Inanspruchnahme eines
Vertragsfacharztes
(Kassenambulatoriums)

Krankenkassenscheck
Für die Inanspruchnahme eines
Vertragsfacharztes
(Kassenambulatoriums)

Umsetzung eines Fitneßprogrammes

Annahme:
Ø 10 Tage Krankenstand pro MA pro Jahr
Ø Jahreseinkommen pro MA 30.000,- Euro
Ø Erhöhung der Anwesenheitstage um 1%

200 Arbeitstage pro Jahr
500 MA im Betrieb, 150 MA machen mit

2 Tage x 150 MA x 150,- = 51.000,- Euro Arbeitszeit pro Jahr.

Zusatznutzen: etliche Parkplätze weniger notwendig

Förderungen:

Betriebliche Umweltförderung (30% der Planungs- und Investitionskosten) www.mobilitaetsmanagement.at

In den Ländern:

Stmk: WIN-Initiative, Vorarlberg: Unternehmen.V

OÖ: Klimaretterprogramm, Sbg: e5 - Gemeinden

Ideelle Förderungen:

„Klimabündnis-Betrieb“, VCÖ - Mobilitätspreise

Europäische Erfahrungen

In den Niederlanden flächendeckende Anwendung – Reduktion des Auto-Anteils im Mittel von 15-25%

In den meisten anderen europäischen Ländern nur punktuelle Anwendung, mit ähnlichen Erfolgen

Zahlreiche Handbücher, toolkits, „Best practise“

Ohne legislatischen und/oder finanziellen Anreiz kaum Erfolge



Soft policies für Betriebe

Information



Bewusstseinsbildung

Motivation, Testangebote



Wer radelt, gewinnt!

- Wettbewerb in Betrieben
- 3er Teams fahren 1 Aktionsmonat lang zur Arbeit
- Fahrtaufzeichnung = Teilnahmekarte für Gewinnspiel

Mit dem Rad zur Arbeit



Persönlicher Vorteil - Fitness

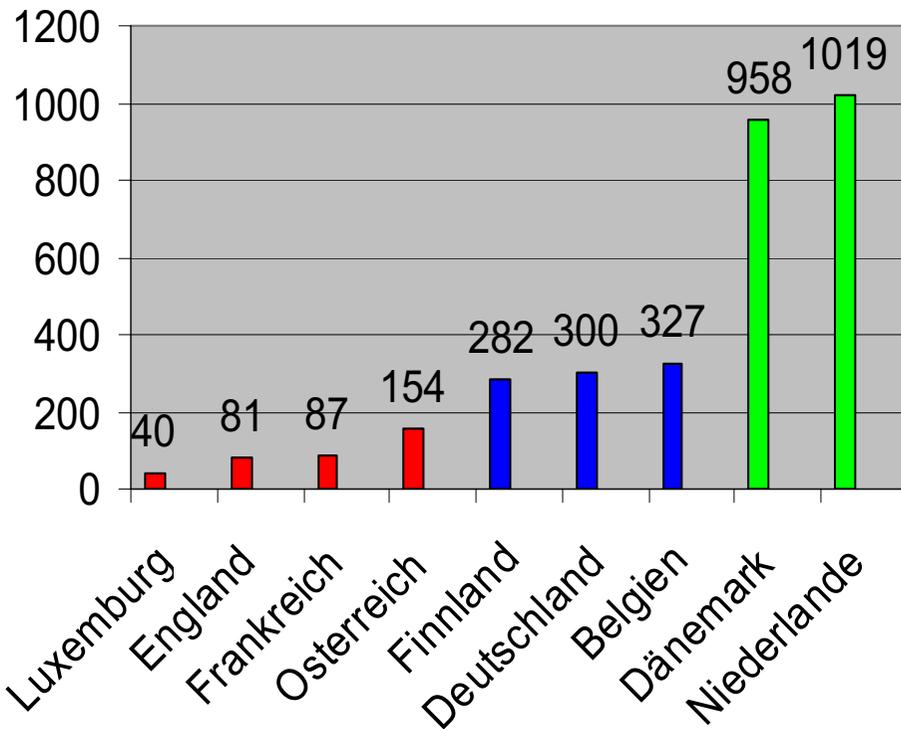
Wir-Gefühl und Teamgeist

Freiwilligkeit

Gewinnchance

Fahrradnutzung im internationalen Vergleich

Km pro Einwohner
und Jahr



- schwach
- mittel
- stark





Ausblick und Rahmenbedingungen

Etwa 8% Zugewinn an Radfahrern

Bestärkung bestehender Nutzer

Enormes Potential: Beispiel DE

Pendlerpauschalen: Beispiel NL